

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 213 - Historisches Zentrum
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Peter Schäfer 563 5298 563 8027 peter.schaefer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.02.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0080/12 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.03.2012	Ausschuss für Kultur	Entgegennahme o. B.
Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Die Linke		

Grund der Vorlage

Anfrage der Fraktion Die Linke im Kulturausschuss vom 25.01.2012

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Matthias Nocke

Begründung

Herr Sander von der Fraktion Die Linke hat im Kulturausschuss am 25.01.2012 gebeten, für den nächsten Kulturausschuss eine schriftliche Stellungnahme zum Sachstand im Stadtarchiv einzubringen.

Die Verwaltung nimmt die Fragen zum Anlass, grundsätzlich über das Stadtarchiv und anstehende bauliche Maßnahmen zu berichten. Da die vier Fragen sich jeweils auf verschiedene Teilaspekte zum Schimmelpilzbefall, sonstige Mängel und Gefahren sowie das Gebäude an sich beziehen, wird eine abschließende Antwort zu diesen drei Themenbereichen gegeben.

1. Schimmelpilz

Fragen 1 und 2)

In welchem Zustand befinden sich z. Z. Gebäude und Bestände des Stadtarchivs? Welche Gefahren gehen von dem Pilzbefall und anderen Mängeln derzeit und in naher Zukunft für die Beschäftigten und die Bestände aus? Wodurch sind diese Mängel entstanden und was wurde bisher getan?

Es ist richtig, dass es im Stadtarchiv mit Schimmelpilz befallene Akten gab. Anfang 2011 hat eine Schadstoffmessung stattgefunden, damit konnte das Problem auf zwei Aktenbestände kleineren Umfangseingegrenzt werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden seitens des städtischen Arbeitsmediziners und der Stadtbetriebsleitung über das Ergebnis der Messungen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen ausführlich im März letzten Jahres informiert.

Die Schimmelpilzbelastung Anfang letzten Jahres im Stadtarchiv ließ sich auf zwei externe Einzelereignisse zurückführen: Zum einen ein Wasserschaden infolge eines Heizungsschadens und zum anderen die Übernahme belasteter Akten in das Magazin. Der Grund lag nicht in einer mangelhaften Klimatisierung des Magazins.

Zum ersten lässt sich feststellen, dass die Ursache gefunden wurde und bereits vor Jahren durch bauliche Veränderungen an der Heizung ein solches Ereignis nicht mehr eintreten kann. Leider wurden die Akten zu damaligen Zeitpunkt nicht ausreichend getrocknet und gesäubert bzw. gesondert gelagert.

Die Übernahme von belasteten Akten (ca. 20 Stück) in das Magazin war eine archivistische Fehlentscheidung der damaligen Sachbearbeiterin, der sich durch geänderte Betriebsabläufe im letzten Jahr nun nicht wiederholen wird.

Das Raumklima in den Magazinräumen verhindert zuverlässig die Entstehung und Ausbreitung von Schimmelpilzen, sofern Temperatur und Luftfeuchtigkeit konstant bleiben. Dazu gibt es eine Belüftungsanlage im Stadtarchiv, deren Zustand und die sich daraus ergebenden Maßnahmen werden unter Punkt 3 erläutert.

Die Anlage arbeitet bis heute zuverlässig. Das Raumklima hält sich im vorschriftsmäßigen Rahmen. Die belasteten Bestände wurden unter Beachtung arbeitsmedizinisch notwendiger Schutzmaßnahmen isoliert und verpackt. Mit der Archivberatungsstelle des LVR wurde eine Lösung für die Entfernung des Schimmelpilzes gefunden, allerdings wird sich die Maßnahme über mehrere Jahre erstrecken. In dieser Zeit stehen die belasteten Akten für die Benutzung nicht zur Verfügung.

Für die Übernahme gering belasteter Bestände wurde eine mikrobiologische Werkbank aus den Beständen des ehemaligen Chemischen Untersuchungsamtes beschafft. Die Aufstellung erfolgt nach Abschluss der unter 3 beschriebenen Baumaßnahmen an einem geeigneten Ort. Bis dahin werden auch gering belastete Bestände isoliert und verpackt.

2. Sonstige Mängel und Gefahren

Aktuell sind keine weiteren Mängel und Gefahren bekannt.

3. Gebäude

Frage 3)

Wie hoch ist der Finanzbedarf für die – nicht bloß provisorische – Beseitigung der Gefahrenquellen für Gebäude, Bestände und Mitarbeiter des Stadtarchivs?

Die bislang konzipierten baulichen Aktivitäten umfassen mehrere Komponenten:

Zuvorderst gibt es die Anforderung des Stadtarchivs, die klimatischen Bedingungen in den Magazinen entscheidend zu verbessern. Dazu sind Klimaanlage für das Untergeschoss sowie die oberen Ebenen vorgesehen, die Komponenten für Kühlung, Be- und Entfeuchtung, neues Kanalnetz und Regelungstechnik umfassen.

Um den Wirkungsgrad der neuen Anlagen zu verbessern, sind zudem druckdichte Fenster erforderlich.

Abgängige Starkstromanlagen und Grundleitungen (Abwasser) werden im selben Bauabschnitt ersetzt.

Für dieses Maßnahmen-Paket existiert eine Kostenschätzung i.H.v. 1.900.000 EUR, die in Abstimmung mit dem Kämmerer in den Haushaltsplan-Entwurf 2012/13ff. eingestellt worden ist. Darin noch nicht enthalten sind Kosten für eine vorübergehende Auslagerung von Mitarbeitern und/oder Archivgut während der Bauzeit.

Ferner sind im Bereich der Außenwand an beiden Haspel-Häusern seit geraumer Zeit Abplatzungen sichtbar, die auf eine beschädigte Sandsteinfassade hinweisen. Lose Putzflächen wurden inzwischen umfassend abgeschlagen, um ein unkontrolliertes Herunterfallen des Putzes zu vermeiden. Derzeit ermittelt das GMW in Zusammenarbeit mit einem Steinmetz den Sanierungsbedarf und wird einen etwaigen Maßnahmenvorschlag mit dem Denkmalschutz abstimmen. Sofern es sich synergetisch anbietet und wirtschaftlich vorteilhaft erscheint, werden die neue Klimaanlage und die Fassadensanierung im Rahmen einer gemeinsamen Baumaßnahme umgesetzt.

Frage 4)

Wie sehen die konkreten zeitlichen und Finanzierungspläne zur Gefahrenabwehr und Mängelbeseitigung aus?

Detailplanung Klimaanlage und begleitende Gewerke bis Ende 2012;

Umsetzung ab 2013.

Gesamtkosten in Höhe von 1.900.000 EUR sind im Finanzplan 2012/2013 der Stadt berücksichtigt.

Demografie-Check

Nicht erforderlich.